

Hier ein paar Vorschläge:

ohne Stift

- Spiele mit dem Symbol „Auge-Hand“, oft auch als kostengünstigere Mitbringspiele zu kaufen
- Stapelspiele
- Wurfspiele, bei denen ein kleiner Ball an einem Faden in einen Becher geworfen werden muss
- Figuren-Nachbiegen mit Biegeplüschi
- Stickkarten, Perlensteckspiele

mit Stift

- Vorschul-/Rätselhefte mit Aufgaben wie
- Labyrinth nachzeichnen
- Punkte mit Strich verbinden
- Mandala ausmalen

Wenn Sie hierzu noch weitere Fragen haben, erreichen Sie uns beim

Landkreis Cuxhaven
Gesundheitsamt
Vincent-Lübeck-Str. 2
27474 Cuxhaven

Dr. med. Hella Fröhlke
Tel. 04721 66-2052
h.froehlke@landkreis-cuxhaven.de

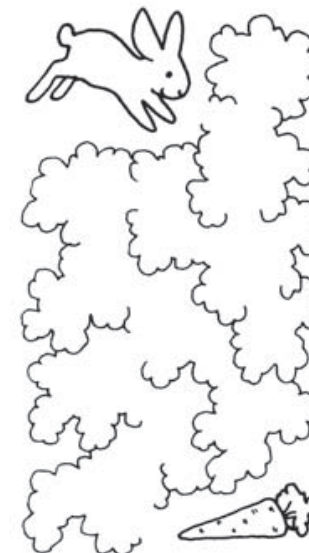


Landkreis Cuxhaven

Visuomotorische Koordination

Vom Sehen zur Bewegung

**Abbildung
Maislabyrinth**



Liebe Eltern,

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung ist bei Ihrem Kind eine Schwäche der visuomotorischen Koordination festgestellt worden. Vielleicht fragen Sie sich, wieso das nach „so einem bisschen Malen“ gesagt wurde oder machen sich Sorgen, dass etwas mit Ihrem Kind nicht stimmt. Dieser Flyer soll Ihnen ein paar zusätzliche Informationen geben, so dass Sie selbst die weitere Entwicklung Ihres Kindes einschätzen und gezielt fördern können.

Was ist das, visuomotorische Koordination?

Die visuomotorische Koordination wird vielfach auch als „AUGE-HAND-KOORDINATION“ bezeichnet. Es ist eine hochkomplexe Fähigkeit. Sie umfasst das gezielte Betrachten von Figuren, das Zerlegen in Muster, den Abgleich der gesehenen Figuren mit bereits gespeicherten, ähnlichen Bildern und Mustern (optische Wahrnehmung und Verarbeitung) bis hin zur Umsetzung in eine Bewegung, z.B. beim Malen von Bildern. Dies erfordert zudem eine gute Feinabstimmung der Finger- und Handmuskulatur (Feinmotorik). Die einzelnen Schritte geschehen in der Regel unbewusst.

Warum ist die visuomotorische Koordination so wichtig?

Die Fähigkeit, Gesehenes in ein Bild oder in Schriftzeichen umzusetzen, ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn. Vielleicht haben Sie zu Hause auch schon erlebt, dass Ihr Kind „nicht gerne malt“. Kinder, die merken, dass sie einfach nicht das zeichnen oder schreiben können, was sie eigentlich wollen, werden oft frustriert und können dadurch die Lust am Lernen und an der Schule überhaupt verlieren.

Wie können Sie Ihr Kind unterstützen?

Wenn Ihr Kind nicht gerne den Stift in die Hand nimmt, dann drängeln Sie bitte nicht. Bieten Sie es ihm immer wieder an, machen Sie gemeinsam „Malspiele“. Nur wenn Ihr Kind und auch Sie Spaß an der Sache haben, dann sind Sie beide auch motiviert. Als Malspiele eignen sich Labyrinth sehr gut.

Achtung!

Es geht hier nicht darum z.B. herauszufinden, welcher „Pirat den Schatz findet“. Das sehen die Kinder oft erstaunlich schnell. Für Kinder mit einer Schwäche in der visuomotorischen Koordination ist das Nachfahren des Weges ohne die Randlinien zu berühren oder zu überschreiben die eigentliche Herausforderung. Es gibt inzwischen viele Spiele und Materialien, mit denen Sie Ihr Kind gezielt fördern können, auch ohne einen Stift in die Hand nehmen zu müssen. Damit üben die Kinder spielerisch die Verbindung Auge-Hand. Erfolgserlebnisse stärken Ihr Kind! Sicher finden Sie auch bald das Lieblingsspiel heraus.